

nochmals traurige Tage: die Raubzüge Melchior Balassas und der türkischen Streifcorps. Die Bergleute theilten ihre Zeit zwischen Arbeit und bewaffnetem Wachdienst. Die Reformation nahm Schemnitz gleich zu Beginn an und schon im Jahre 1525 hatte Luther viele Anhänger in der Stadt. Schemnitz stand auch an der Spitze des Bundes der Bergstädte, der sein eigenes Glaubensbekenntniß feststellte und es auch von den Dörfern des Honter Comitates annehmen ließ. Rudolf erhob Schemnitz im Jahre 1572 zur königlichen Freistadt. 1588 erhielt es eine Umfassungsmauer. 1680 und 1758 wurde es durch Feuer verheert,



Das Centralgebäude der Schemnitzer Berg- und Forstakademie am Hauptplatz.

1710 fielen der Pestilenz an 6000 Menschen zum Opfer. Während des Kuruzkriegebens spielte die Stadt eine große Rolle. Hier fanden 1704 die fruchtlosen Unterhandlungen der Abgeordneten König Leopolds und Franz Rákóczi II. statt. Rákóczi besaß Schemnitz bis zum Herbst 1708. Die Einwohner slowakisirten sich im Laufe der Zeit; noch jetzt ist die Stadt zum großen Theile slowakisch, doch nimmt das magyarische Element stetig zu. Die vielen Vereine und Culturanstalten sind schon alle magyarisch. Die Bergakademie ist durch Maria Theresia 1760 gegründet; die Forstakademie entstand 1809. Das katholische Gymnasium bestand schon im Mittelalter, das Lyceum der Evangelischen N. E. wurde in der Reformationszeit gegründet und neuerdings um eine Lehrerbildungsanstalt erweitert. Am Gebäude des Lyceums wurde in neuester Zeit eine Petöfi-Gedenktafel angebracht, da